

(2344) **Konkurs**

der Gläubiger des Julius Hochfeld.

Nr. 58156. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852, Nr. 251 Reichsgesetzblatt, Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Handelsmannes Julius Hochfeld der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Rechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Natkis ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 28. Februar 1865 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssagung auf den 2ten März 1865 Nachmittags 3 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Dezember 1864.

(2346) **Edikt**

Nr. 3343. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Kolomyja wird kundgemacht, daß in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des h. Postärars wider Aron Osias Rauchwerger wegen 214 fl. 30 kr. österr. Währ. s. R. G. zur exekutiven öffentlichen Feilbiethung der dem Aron Osias Rauchwerger gehörigen  $\frac{6}{7}$  Antheile der Realität 244 und 245 zu Kolomyja in der Nadwornaer Vorstadt ein dritter Feilbiethungstermin auf den 26. Jänner 1865 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen bestimmt ist, und bei diesem Termine diese Realitätsantheile auch unter dem Schätzungswerthe feilgebothen werden.

Diese Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und an dem Feilbiethungstage bei der Lizitazionskommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Kolomyja, am 8. Dezember 1864.

(2341) **Kundmachung**

Nr. 59714. Wegen Ausführung der Herstellung einer Refonstruktion in dem  $\frac{2}{4}$ tel der 2ten und  $\frac{1}{4}$ tel der 3ten Meile auf der Bursztynner Verbindungsstraße im Brzezaner Strassenbezirke im Unternehmungswege wird hienit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß für sämmtliche Materiallieferungen und Arbeitsleistungen ist mit dem Fiskalpreise von 2942 fl. 20 kr. öst. W. berechnet.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre schriftlichen Anbothe mittelst vorschristsmäßig rechtsgiltig ausgestellten, mit dem 10%igen Badium vom Fiskalpreise belegten, versiegelten Offerten bis zum 16. Jänner 1865 bei der Brzezaner k. k. Kreisbehörde zu überreichen, bei welcher auch die Kostenüberschläge und die sonstigen Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Dezember 1864.

**Obwieszezenie.**

Nr. 59714. W celu przeprowadzenia robót przy naprawie gościńca połączenia bursztynskiego, w Brzezańskim powiecie drogowym, a to: w  $\frac{2}{4}$  2giej i  $\frac{1}{4}$  3ciej mili, w drodze przedsiębiorstwa, rozpisyje się niniejszem pertraktacja ofertowa.

Cena fiskalna dostawy wszystkich materyałów oraz potrzebnych sił roboczych wynosi 2942 zł. 20 c. w. a.

Przedsiębiorcy zechcą swoje pisemne oferty, opatrzone 10% towem wadium ceny fiskalnej, sporządzone według przepisów i opieczętowane, wnieść do dnia 16. stycznia 1865 do urzędu obwodowego w Brzeżanach, w którym urzędzie można także warunki dostawy, jakoteż kosztorysy przejrzeć.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. grudnia 1864.

(2338) **Aufforderung.**

Nr. 14814. Valerian Bogusz, aus Jaworow in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten zu Jassy in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieser Aufforderung in der Landeszeitung, zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, den 21. Dezember 1864.

**Wezwanie.**

Nr. 14814. Waleriana Bogusza, z Jaworowa w Galicyi, nieprawnie za granicą państwa austriackiego, a mianowicie w Jassach w Moldawii przebywającego, niniejszem wzywa c. k. władza obwodowa, azeby w przeciągu sześciu miesięcy od pierwszego umieszczenia tego wezwania w Gazecie krajowej powrócił, i nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie stosownie do najw. patentu z dnia 24. marca 1832 z nim postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 21. grudnia 1864.

(2345) **Edikt**

Nr. 56383. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Angela Nizyńska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über Begehren des Osias Majer Rosenthal unterm 21. Dezember 1864 J. 56383 eine Zahlungsaufgabe wegen 120 fl. s. R. G. erlassen worden ist.

Da der Wohnort der Angela Nizyńska unbekannt ist, so wird derselben der Dr. Blumenfeld mit Substitution des Dr. Smiatowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 21. Dezember 1864.

(2342) **Edykt**

Nr. 52390. C. k. sąd krajowy Lwowski niewiadomych spadkobierców Ludwika z Mateczyńskich Miączynskiej, którym by prawo do  $\frac{1}{18}$  części połowy dóbr Chotylubie dotychczas na imię Ludwika Miączynskiej przysługiwało, niniejszem uwiadamia, że p. p. Tytus Zarzycki, Marya z Rojowskich hr. Lanckorońska i Józef Rojowski przez kuratora Konstantego Rojowskiego o podział tabularny dóbr Chotylubie wyłącznie części pana Tytusa Zarzyckiego i utworzenie ciała nowego tabularnego dla tejże części prośbę do sądu wnieśli.

Celem wysłuchania spadkobierców Ludwika Miączynskiej wyznaczony został termin na dzień 27. stycznia 1865 o godzinie 11ej przed południem, a ponieważ spadkobiercy Ludwika Miączynskiej z imienia i pobytu nie są wiadomi, przeto postanawia się dla nich kurator w osobie pana adwokata Pfeiffer, któremu jako zastępcą pan adwokat Gregorowicz się dodaje.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 13. grudnia 1864.

(2350) **Edikt**

Nr. 12026. Der nach Brody zuzändige, unbefugt in der Moldau sich aufhaltende militärpflichtige Israelit Elias Bein, wird aufgefordert, binnen einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 26. Dezember 1864.

**Edykt**

Nr. 12026. Elias Bein z Brodów, bez pozwolenia za granicą przebywający, wzywa się niniejszem, w przeciągu jednego roku od umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej rachując, powrócić i powrót swój udowodnić, inaczey ulegnie postępowaniu według patentu z 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 26. grudnia 1864.

(2343) **Edikt**

Nr. 1631. Vom 1. Jänner 1865 an, wird bei dem k. k. Landesgerichte in Lemberg das Einreichungs-Protokoll in handels- und wechselgerichtlichen Angelegenheiten getrennt von dem Zivil-Einreichungs-Protokolle geführt werden.

Die Partheien haben daher Eingaben in Angelegenheiten dieser Art genau als solche zu bezeichnen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidentium.

Lemberg, am 26. Dezember 1864.

(2348) **E d i k t.** (1)

Nr. 48722. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Josef Schloma Gross mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung sub praes. 1. Juli 1864 Z. 29123 wegen unbefugter Auswanderung eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zustellung dieser Klage wegen Abwesenheit des belangten Josef Schloma Gross bis nunzu nicht vollzogen wurde, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Natkis mit Substituierung des Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. Dezember 1864.

(2349) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 9243. Von der Brzezaner k. k. Kreisbehörde wird der unbefugt in der Moldau sich aufhaltende Abraham Hirsch aus Brzezan hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem kaiserlichen Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzezan, den 17. Dezember 1864.

**Edykt powołujący.**

Nr. 9242. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem Abrahama Hirscha z Brzeżan, przebywającego bez pozwolenia w Muktanach, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócić, i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwić, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom cesarskiego patentu z dnia 24. marca 1832. roku.

Od c. k. władzy obwodowej.

Brzeżany, dnia 17. grudnia 1864.

(2347) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 34852. Zu besetzen: Eine Amts-Assistentenstelle bei dem Gefälls-Oberamte zugleich Sammlungs-Kasse in Brody, in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 420 fl., eventuel 367 fl. 50 fr. oder 315 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponiblen Beamte wird besonders Rücksicht genommen. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 18. Dezember 1864.

(2330) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 8695. Der nach Strusow zuständige Leib Fränkel, welcher seit 21. Mai l. J. ohne gültige Reisefkunde im Auslande verweilt, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österr. Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Patentens vom 24. März 1832 vorgegangen werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 24. November 1864.

**Edykt powołujący.**

Nr. 8695. Wzywa się Leib Fränkel ze Strusowa, który bez ważnego paszportu od 21. maja r. b. za granicą przebywa, aby w przeciągu 6 miesięcy licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do kraju państwa austriackiego powrócił, i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwić, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpieniem by być musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 24. listopada 1864.

(2340) **E d i k t.** (3)

Nr. 11624. Leiser Blauer, geboren zu Brody im Jahre 1840, welcher seit mehreren Jahren unbefugt im Auslande sich aufhält, wird aufgefordert, binnen 1 Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimat zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, den 15. Dezember 1864.

**E d y k t.**

Nr. 11624. Wzywa się niniejszym Leisera Blauer, w Brodach w 1840 roku urodzonego i od kilku lat bez pozwolenia za granicą przebywającego, by w przeciągu 1. roku licząc od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej do kraju wrócił i powrót swój udowodnił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyż. patentu z 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 15. grudnia 1864.

**Anzeige - Blatt.****Doniesienia prywatne.****KASSA-SCHEINE****der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.**

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

**fl. 100, 500 und 1000.**

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . . 4 Prozent

„ „ mit 2tägiger Kündigung . . . . . 4½ „

„ „ „ 8 „ „ . . . . . 5 „

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 dieses Blattes.

(1696—29)